

Aktive im Netzwerk Segeberger Geschichte laden ein zum

Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 12. September 2021

Der Eintritt in allen Einrichtungen ist an diesem Tag frei.

Segeberger Bürgerhaus

Im Museum der Stadt Bad Segeberg mit neuem Rantzau-Zimmer wird die 800-jährige Stadtentwicklung Segebergs von einer mittelalterlichen Burgsiedlung zur modernen Kreisstadt vorgestellt.

Lübecker Str. 15

Öffnungszeiten: 12 bis 17 Uhr.

www.museum-badsegeberg.de



Rantzau-Kapelle und -Obelisk

Der Universalgelehrte, Humanist und Stellvertreter dreier Könige Heinrich Rantzau wirkte von 1555 bis 1598 von Segeberg aus und sorgte für eine Glanzzeit des Frieden, der Religionsfreiheit und der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung in Schleswig-Holstein.

Hamburger Straße 62.

Besichtigung 11 bis 12 Uhr.

www.heinrich-rantzau.de

Die **Kunsthalle Otto Flath** ist ein Teil des Ensembles aus dem ehemaligen Wohnhaus, der „Villa Flath“, der Ausstellungshalle und der Werkstatt des Bildhauers Otto Flath (1906 – 1987). Neben seinen rund 50 Altären beschäftigte sich Otto Flath in seinen über 3.000 Holzskulpturen und über 10.000 Aquarellen und Grafiken mit der menschlichen Liebe in all ihren Facetten. In diesem Sinne wurde die Kunsthalle im Jahr 2020 als ein zeitgemäßes, inklusives Museum neu gestaltet und heißt Besucher*innen mit und ohne Behinderungen willkommen.

Bismarckallee 5

Öffnungszeiten: 14 bis 17 Uhr





Die **Marienkirche** im Bad Segeberger Stadtzentrum ist die älteste dreischiffige Gewölbebasilika der Backsteinromanik Nordelbiens und war architektonisches Vorbild der jüngeren Dome in Lübeck und Ratzeburg.

Seit Januar wird die Marienkirche gründlich renoviert, bis Ende November ist sie eine Baustelle. Nun sind die Gerüste schon entfernt und man kann bereits den Erfolg erkennen. Die Besichtigung ist von 14 – 17 Uhr möglich. Der Bauleiter, Herr Klapproth, wird in dieser Zeit fachkundig über die Arbeiten in der Marienkirche informieren.

Kirchplatz 5

Die 1852 gegründete **Wollspinnerei Blunck** ist der letzte noch bei Bedarf produzierende Betrieb seiner Art in Norddeutschland. Die teilweise mehr als 80 Jahre alten Maschinen sind voll funktionsfähig.

Hier ist ein „arbeitendes Museum“ geplant, in dem der gesamte Ablauf der Wollverarbeitung vom Waschen bis zum Zwirnen und das Leben der daran beteiligten Menschen nachvollzogen werden kann.

Kurhausstraße 38. Um 15 Uhr sowie auf Anfrage finden Führungen statt. www.wollspinnerei-blunck.de



Rundgang zu **Stolpersteinen**.

Jüdische Bürger haben einst maßgeblich an der Entwicklung der Bad Segebergs mitgewirkt. Das bewahrte sie nicht vor der Verfolgung und Ermordung durch die Nationalsozialisten. Von etwa 90 jüdischen Bürgern sind mindestens 55 namentlich bekannt, die nach 1933 ermordet oder in den Tod getrieben wurden. Stolpersteine erinnern heute an zahlreichen Stellen in der Stadt an Juden, die dort wohnten.

Der Rundgang beginnt am Standort der ehemaligen Synagoge in der Lübecker Straße gegenüber vom Rathaus um 11 Uhr und um 13.30 Uhr und dauert jeweils 90 Minuten.

Im **Netzwerk Segeberger Geschichte** arbeiten Aktive aus Einrichtungen und Initiativen zusammen, die sich auf verschiedenen Feldern der Geschichte Bad Segebergs widmen und diese Einwohnern und Gästen der Stadt vermitteln wollen.

Bitte stellen Sie sich auf eventuelle Wartezeiten ein, da nur jeweils eine begrenzte Anzahl die Gebäude gleichzeitig besuchen kann. Halten Sie bitte ihre „Maske“ bereit.

Aktuelle Infos:

www.badsegeberg-kultourt.de